

## Meine Mitarbeiter!

Auf dem Höhepunkt seiner gewaltigen Arbeiten wurde unser Chef, Parteigenosse Dr. Todt, aus dem Leben gerissen. Sein Werk steht für alle Zeiten und unauslöschlich im Buch der Geschichte.

Der Führer hat mich nun mit der Fortsetzung dieses Werkes betraut. Er hat mir damit eine schwere Verantwortung auferlegt. Ich bin mir bewußt, daß ich die unvergleichliche Kraft Dr. Todts Euch nie voll werde ersetzen können. Aber ich gelobe ihm und auch Euch, dieses Erbe treu zu hüten und alles zu tun, um sein Werk weiterzuführen.

Sein Andenken muß uns auf immer erhalten bleiben. Der Gedanke an ihn und seine Arbeitsleistung werden unsere gemeinsame Arbeit stets mit neuem Leben und mit neuen Impulsen erfüllen.

Meine Person wird sich auch in Zukunft hinter das Vermächtnis Dr. Todts zurückstellen. Meinen Willen, dies bis zur letzten Konsequenz durchzuführen, könnt Ihr darin sehen, daß ich den „Baustab Speer“ in der Organisation Todt habe aufgehen lassen. In der Zukunft werden die Aufgaben der Organisation Todt erweitert, so daß damit sichergestellt bleibt, daß sein Name auch mit den zukünftig von uns zu schaffenden Werken verbunden bleibt. Ich selbst werde als Chef dieser Organisation deren Uniform mit Stolz tragen.

Meine neuen Aufgaben kann ich nur erfüllen, wenn ich auf Eure selbstlose Mitarbeit rechnen kann. Viele von Euch zählen zu den bewährten alten Mitarbeitern Dr. Todts, Ihr habt sein Werk von der ersten Stunde begleitet und habt alle Sorgen und Nöte des Aufbaues mit ihm geteilt. Ich wende mich heute besonders an Euch und bitte, mich in Eure Kameradschaft der alten Mitarbeiter aufzunehmen. Ihr könnt hierfür zu mir das Vertrauen haben, daß ich mich Eurer persönlichen Nöte und Sorgen ebenso annehmen werde, wie es einst unser Chef getan hat.

So wollen wir nun an die Arbeit gehen, zu der uns der Führer berufen hat. Seinen großen Schmerz und seine tiefe Trauer haben wir erlebt. Er verlor in Todt einen seiner engsten Mitarbeiter, und wir alle wissen, wie klein der Kreis seiner Vertrauten ist. Mag unsere Trauer um den Toten noch so groß sein, — die des Führers ist größer. Wir alle wollen ihm durch rastlose Arbeit erleichtern, diesen Schmerz zu verwinden. Denn der Erfolg unserer Arbeit ist entscheidend für den Sieg Deutschlands.

Ich habe dem Führer gelobt, meine ganze Kraft nur für dieses Ziel einzusetzen, und ich weiß heute schon, daß ich mich dabei auf Euch verlassen kann. Wir wollen es bekräftigen durch ein dreifaches „Sieg Heil“ auf den Führer!